

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	11
2	Der Autor Franz Kafka – Leben und Werk im Spiegel der Forschung.....	15
2.1.1	<i>Amerika</i> oder <i>Der Verschollene</i> aus der Sicht der bisher- igen Forschung.....	16
2.2	Kafkas Weltbild	24
2.2.1	Kafkas Verhältnis zur Zeitgeschichte	24
2.2.2	Kafkas Verhältnis zum deutschen Judentum in Prag	26
2.2.3	Kafkas soziale Stellung und politische Positionierung.....	28
3	Die literarische Vorlage: <i>Amerika</i> oder <i>Der Verschollene</i>	33
3.1	Textgenese und Überlieferung.....	33
3.2	Quellen.....	38
3.3	Gattungsproblematik: Das epische Fragment	41
3.4	Handlungsstruktur	43
3.5	Figurenkonstellation.....	47
3.5.1	Zur Funktion der einzelnen Figuren	48
3.5.2	Die Stellung der Hauptfigur „Karl Roßmann“	57
3.6	Sprache und Erzählform.....	64
3.7	Kafkas „filmischer Blick“	67
3.8	Montage	69
3.9	Motive.....	70
3.9.1	Autorität.....	71
3.9.2	Technik	74
3.9.3	Arbeit.....	76
3.9.4	Sexualität	78
3.10	Religiöse Elemente.....	79
4	<i>Amerika</i> als Theateradaptation	81
4.1	Max Brods dramatische Bearbeitung des „amerikanischen“ Romans	83
4.1.1	Inhalt und Handlungsverlauf.....	83
4.1.1.1	Konvergenzen und Abweichungen.....	85
4.1.2	Dramatische Struktur.....	88
4.1.3	Figurenkonstellation.....	91
4.1.3.1	Die Hauptfigur „Karl Roßmann“.....	99

4.1.4	Brods Aufhebung des Fragmentarischen	101
4.1.4.1	Die Erlösung erfolgt im Naturtheater	102
4.2	Exkurs: Die Uraufführung im Spiegel der Kritik	104
5	<i>Amerika</i> im Medium des Hörspiels	109
5.1	Ludwig Cremers „ <i>Amerika</i> -Funkfassung“ nach Franz Kafka und Max Brod	111
5.2	Form, Inhalt und Handlungsverlauf des Manuskriptes von Ludwig Cremer	112
5.2.1	Konvergenzen und Abweichungen im Vergleich zu Kafka und Brod	117
5.2.1.1	Detailanalyse: Vom Autorenmanuskript zur Transkription der realisierten Sendung	133
5.2.2	Cremers Aufhebung des Fragmentarischen	135
5.2.3	Ein neues Naturtheater von Oklahoma	136
5.3	Die Stimmen der Sprecher	138
5.3.1	Zur Funktion der einzelnen Figuren unter Berücksichtigung ihrer stimmlichen Präsenz durch die Sprecher	141
5.4	Eine Neubetrachtung des Kapitels „Naturtheater von Oklahoma“ auf der Basis der stimmlichen Präsenz und Inter- pretation der beteiligten Sprecher	147
6	Kafkas <i>Amerika</i> in Film und Fernsehen	151
6.1	Einführung: Die Entstehung von Kinofilm und Fernseh- spiel im Spiegel mediengeschichtlicher Fakten und Kontexte	152
6.1.1	Genese eines Kinofilms am Beispiel von <i>Klassenverhältnisse</i> ...	157
6.1.2	Genese eines Fernsehfilms am Beispiel von <i>Amerika oder der Verschollen</i>	161
6.2	Der ZDF-Fernsehfilm <i>Amerika oder der Verschollene</i> , 1969	166
6.2.1	Das Drehbuch von Heinrich Carle und dessen Adaptations- intention	167
6.2.1.1	Form und Inhalt des Drehbuchs	169
6.2.1.2	Anlage der Figuren am Beispiel der Hauptfigur „Karl Roß- mann“	175
6.2.1.3	Handlungsstruktur	179
6.2.1.4	Expansion des Geschehens	182
6.2.1.5	Die Aufhebung des Fragmentarischen	184
6.2.2	Die filmische Realisation durch Regisseur Zbynek Brynych unter dem Aspekt des Vergleichs zwischen Vorlage und Drehbuch	185
6.2.2.1	Zur Adaptationsintention Zbynek Brynychs	188
6.2.2.2	Die Erschließung von Raum und Zeit	189
6.2.2.3	Die visuellen Codes und Symbole	192
6.2.2.4	Kamera und Ton	196

6.2.2.5	Montage	198
6.2.3	Die schauspielerische Umsetzung	200
6.2.3.1	Psychologisierte Spielweise nach Konstantin Stanislawski	201
6.2.3.2	Die Weiterentwicklung von Stanislawskis System durch Lee Strasberg	208
6.2.3.3	Analyse der schauspielerischen Verkörperung der Figuren	209
6.2.3.3.1	Karl und der Heizer	210
6.2.3.3.2	Karl und der Onkel	213
6.2.3.3.3	Karl und Robinson	214
6.2.4	Der Film im Spiegel der Kritik	215
6.3	Das ungewöhnliche Autorenduo Jean-Marie Straub/ Danièle Huillet und ihr deutsch-französischer Kinofilm <i>Klassenverhältnisse</i> , 1983	219
6.3.1	Zur Adaptationsintention der Autoren Straub/Huillet	220
6.3.2	Das Drehbuch von Straub/Huillet	222
6.3.2.1	Form und Inhalt des Drehbuchs	223
6.3.2.2	Anlage der Figuren am Beispiel der Hauptfigur „Karl Roßmann“	224
6.3.2.3	Handlungsstruktur	226
6.3.2.4	Expansion des Geschehens	228
6.3.2.5	Die Aufhebung des Fragmentarischen	228
6.3.3	Die filmische Realisation	229
6.3.3.1	Die Erschließung von Raum und Zeit	231
6.3.3.2	Die visuellen Codes und Symbole	232
6.3.3.3	Kamera und Ton	234
6.3.3.4	Montage	236
6.3.4	Die schauspielerische Umsetzung	239
6.3.4.1	Entpsychologisierte Spielweise bei Straub/Huillet	242
6.3.4.1.1	Analyse der schauspielerischen Verkörperung der Figuren	243
6.3.4.1.1.1	Karl und der Heizer	244
6.3.4.1.1.2	Karl und der Onkel	247
6.3.4.1.1.3	Karl und Robinson	249
6.3.5	Exkurs: Harun Farockis Film <i>Jean-Marie Straub und Danièle Huillet bei der Arbeit an einem Film nach Franz Kafkas Romanfragment „Amerika“</i> als Selbstportrait, Hommage an Jean-Marie Straub und „Making-of“	250
6.3.6	Der Film im Spiegel der Kritik	252
6.4	Bilanz der Analyse der Filme <i>Amerika oder der Verschollene</i> und <i>Klassenverhältnisse</i> : zwei Filme – zwei Welten	255
6.5	Der deutsche WDR-Fernsehfilm <i>„Amerika“ vor Augen. Kafka in 43 Minuten und 30 Sekunden</i> , 1978 – ein Fernseh-Experiment	256
7	Weitere Adaptationen von <i>Amerika</i> in Kunst und Musik	259

7.1	Der <i>Amerika</i> -Zyklus von Tim Rollins und den K.O.S.	259
7.2	Die Installation „The Happy End of Franz Kafka’s Amerika“ von Martin Kippenberger	269
7.3	Die Oper von Roman Haubenstock-Ramati.....	273
8	Resümee.....	285
9	Bibliografie	295
10	Filmografie	313
11	Anhang: Sequenzprotokolle	315